

RSV sportlich fair, aber nur mit einem Punkt

VON JUDIT HÖTTGES

HOCKEY Mit nur einem Punkt, einem 0:0 gegen Klipper Hamburg und einer deutlichen 1:6-Niederlage gegen Großflottbek, verabschiedete sich der Rheydter SV bis Mitte April in die Winterpause. Und auch wenn das Ziel in der Feldsaison „nur“ der Klassenverbleib ist, so hatten sich die Rheydter aus dem letzten Doppelspiel-Wochenende mehr versprochen.

Gegen Klipper Hamburg sollten drei Punkte her. Das misslang beim 0:0 (0:0). Gegen den Großflottbeker THGC wollte der RSV gestern „zumindest einen Punkt“, so Kapitän Wolfgang Korres. Nach dem wenig zufrieden stellenden Unentschieden gegen Klipper hatte Korres „dann doch auf einen Überraschungssieg gehofft“. Aber das ging beim 1:6 (0:2) gründlich daneben.

Gegen Klipper Hamburg verdiente sich der RSV aber zumindest den Fairnesspreis. Denn er hätte drei Punkte einfahren können. Die Hamburger hatten Anfahrtsprobleme, erschienen eine knappe Stunde zu spät im Grenzlandstadion. Das Spiel war somit eigentlich für Rheydt entschieden. Doch so wollte man nicht gewinnen, und die Partie wurde später angepiffen. Das vom Kampf geprägte Spiel hätte Rheydt



Martin Korres erzielte das „Tor des Wochenendes“ – zum 1:6. FOTO: QUEDNAU

aber auch so durchaus gewinnen können. Doch Großchancen von Thomas Grulke nach langer Ecke oder mehrere Möglichkeiten von Karol Podzorski wurden nicht mit einem Tor belohnt. Auch die Eckenausbeute sprach für Rheydt. Doch das alles nutzte nichts. Am Ende blieb halt lediglich der eine Punkt. Und der war wie gesagt zu wenig.

Ein schlechtes Spiel machten die Rheydter auch gegen die favorisierten Gäste aus Großflottbek nicht. Einem 0:2-Rückstand folgte der Anschlusstreffer von Martin Korres, und auch bis zum 1:3 spielte der RSV ordentlich mit. In den letzten zehn Minuten fing er sich aber drei Tore, wurde klassisch ausgekontert und brach auseinander. „Da war mehr drin“, meinte dann auch Korres, dessen Team mit dem vorletzten Tabellenplatz in die Pause geht.